

römisch-katholische Kirche hat nur einige Hundert Anhänger in Helsinki. Die griechisch-orthodoxe Kirche hat ihre Seelen hauptsächlich in der Provinz Viipuri und in Ostkarelien.

Zusammenfassend betrachtet ergibt sich, daß Finnland mit seinem Bevölkerungszuwachs in der Spitzengruppe der europäischen Völker steht, was wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß es ein Bauernland blieb.

Erwin Beier.

Erdölwirtschaft im Nahen Osten. Zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien sollen nach einer Meldung aus Washington Verhandlungen über die Ausbeutung des Erdöls im Nahen Osten in Aussicht genommen sein. Über eine Teilnahme der USSR. ist bisher nichts bekannt. Die Beteiligung der USA.-Regierung soll mehrere hundert Millionen Dollar betragen, doch muß vorerst noch darüber Klarheit geschaffen werden, in welcher Weise die britischen, niederländischen und französischen Erdölinteressen im Nahen Osten umgruppiert werden müssen, um eine so weitgehende Beteiligung von Regierung und Privatwirtschaft der USA. zu ermöglichen. Rund vier Fünftel der Erdölförderung des Nahen und Mittleren Ostens und Indiens stehen unter britischer Kontrolle. Saudi-Arabien birgt nach neueren Berichten die größten noch ungenutzten Erdöllager der Erde. Die USA. haben wiederholt Verhandlungen mit dem Herrscher Arabiens gesucht, ebenso haben sich amerikanische Erdölinteressenten bei der türkischen Regierung um eine Konzession zur Erforschung und Förderung der Erdöllager auf türkischem Boden beworben. Die letzten Entscheidungen sind bisher weder in Arabien noch in der Türkei gefallen. Bei der Umwandlung der Irak Petroleum Co. im Jahre 1925 konnte sich die Standard Oil Co. of New Jersey mit fast 24 v. H. des erforderlichen Kapitals beteiligen; 1942/43 übernahm die Standard Oil Co. of California die britischen Anteile (Anglo-Iranian und Royal Dutch), so daß USA.-Unternehmungen über 71 v. H. der Irak Petroleum Co. verfügen. Vor kurzem wurde in Washington die Petroleum Reserves Corporation (P.R.C.) gegründet, an deren Spitze Harald Ickes, Leiter des Amtes für die amerikanische Erdölbewirtschaftung, steht. Ihre Aufgabe besteht darin, außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika Rohöl zu erwerben, zu speichern, zu verarbeiten und zu verteilen, ferner Raffinerien, Ölleitungen und sonstige Einrichtungen zu bewirtschaften. Hauptzweck soll aber die Zusammenarbeit mit ausländischen Regierungen, besonders der britischen, in allen Fragen der Erschließung und Verteilung der Ölquellen der Erde sein. Die P.R.C. trat wegen der amerikanischen Beteiligung an den Ölquellen von Saudi-Arabien in Verhandlungen mit der California Arabian Standard Oil Co., einer Tochtergesellschaft der Standard Oil Co. of California, und der Texas Oil Co., an deren Interessen sich die P.R.C. beteiligen will, ein erster Vorstoß der amerikanischen Regierung zu den Ölquellen des Mittleren Ostens. Kurz vor Kriegsausbruch hat dieses Unternehmen in Saudi-Arabien große Investitionen vorgenommen. Die Ölgewinnung war hier in der letzten Zeit in starkem Ansteigen. 1940 betrug sie bereits 5,365 Millionen Faß und wird auf 1941 und 1942 auf je 6 Millionen Faß beziffert. Mangel an Bohrgerät und sonstigem Material stehen einem noch rascherem Anwachsen entgegen. Die California Arabian Standard kontrolliert auch die Ölquellen der Bahrein-Inseln, die jährlich gleichfalls etwa 6 Millionen Faß liefern. In anderen arabischen Gebieten war gleichfalls britisches Kapital rege tätig, vielfach in Verbindung mit amerikanischem Kapital. — Die erste Ölkonzession fiel der Standard Oil Co. of California 1933 im Bezirke von El-Hasa an der arabischen Küste am Iranischen Golf zu. Später erhielt die Anglo-Iranian Oil Company, die weitgehend mit der Gulf Oil Corporation of Pennsylvania zu-

sammenarbeitet, Konzessionen im nördlichen Hasa und in Kuwait. Die Iraq Petroleum Co., an der britisches Kapital beteiligt ist, erwarb die Qatar-Konzessionen sowie andere der Südwestspitze des Iranischen Golfes, ferner die gesamten Ölrechte an der Roten-Meer-Küste von Saudi-Arabien. Der Großteil der Ölgewinnung entfiel aber bisher auf die amerikanischen Konzessionäre, welche mit ihren Bohrungen früher begonnen hatten.

Ergänzend müssen noch die ägyptischen Ölfelder erwähnt werden, auf denen seit 1911 die zum Shell-Konzern gehörige Oilfields Std. arbeitet, und zwar auf den Feldern Gernah, Hurghada und Ras Charib südlich von Suez. Auch hier ist bereits amerikanisches Kapital eingedrungen und arbeitet z. B. die Society Vacuum bei Sherm el Arab; ferner haben die California-Texas Oil Co., die Shell und die Anglo-Iranian gemeinschaftlich Ölkonzessionen in einem Gebiet übernommen, das sich vom Mittelmeer bis zum Sinai und auf beiden Seiten des Golfes von Suez erstreckt. Die Bedeutung der Produktion dieses mehr oder weniger vom amerikanischen Kapital abhängigen Nahostgebietes geht aus einer Schätzung des Wehrowirtschaftsamtes der USA. hervor, wonach im Jahre 1942 die verfügbaren Rohölvorkommen der Welt wie folgt angegeben werden (in Mill. t): USA. 2700, Ibero-Amerika 1010, Naher Osten 2160, britische Besitzungen 60, Sowjetunion 1160. Im einzelnen stellte sich die Rohölförderung wie folgt (in Mill. t, 7 Faß auf 1 t gerechnet):

	In Millionen t			
	1939	1940	1941	1942
Irak	4,6	3,6	1,8	1,3
Iran	11,0	10,5	11,1	10,8
Bahrein	0,6	1,0	1,1	1,3
Saudi-Arabien	0,6	0,7	0,8	0,8
Ägypten	0,6	0,9	1,9	1,3

Die Entschlossenheit der USA.-Beteiligten, Erdöl im Nahen Osten sicherzustellen, da die heimischen Vorräte in wenigen Jahrzehnten erschöpft sein sollen, zeigt der Plan, eine etwa 1800 km lange Röhrenleitung vom Iranischen Golf nach einem Hafen im östlichen Mittelmeer zu legen. Die bestehende Röhrenleitung aus dem Gebiete von Kerkuk nach Haditha, nach Tripolis in Syrien und nach Haifa in Palästina wird nicht als ausreichend und genügend sicher erachtet.

Maria Leiter.

Neue Eisenbahnlinie zwischen Chile und Argentinien. Eine neue Bahnlinie, die den chilenischen Hafen Antofagasta mit dem Schienennetze Argentiniens verbindet, geht südamerikanischen Berichten zufolge ihrer Vollendung entgegen. Dabei wird der Socomapaß benützt. Vor allem werden auf dieser Strecke chilenischer Salpeter und argentinische Agrarprodukte befördert werden. Der Verkehr über die nur zeitweise passierbare Transandenstraße erfährt dadurch eine wesentliche Entlastung. (Nach Geographische Zeitschrift, 49. Jg., 5. Heft, S. 208.)

Reisick.

Mühlhausen im Elsaß Großstadt. Durch die Eingemeindung von Brunstatt, Burzweiler, Pfastatt und Riedisheim mit 19 471 Einwohnern (1936) ist Mühlhausen Großstadt geworden, deren Bevölkerung nach der Volkszählung von 1936 sich auf 116 168 berechnen läßt. Die Fläche der jüngsten Großstadt des Reiches beträgt 44,223 qkm.